

M. Bachmann, Die strukturalistische Artefakt- und Kunstanalyse. Exposition der Grundlagen anhand der vorderorientalischen, ägyptischen und griechischen Kunst (Freiburg CH/Göttingen 1996, Universitätsverlag Freiburg/Vandenhoeck & Ruprecht, Orbis

Biblicus et Orientalis, Bd. 148, 80 S., kart. SFr 25). [Dem Vf. geht es in diesem Bändchen um die Theorie der strukturalistischen Analyse als einer exakten Methode der Kunstbeobachtung und der Artefaktanalyse; denn »allein mit der strukturalistischen Methode [wird] eine Klassifikation verschiedener Kunstformen durchführbar« (S. 70). Ziel seiner theoretisch ausgerichteten Untersuchung ist es, eine objektive Begründung für den Stil eines Kunstwerkes zu finden. Mit dem Begriff Struktur meint er dabei nicht die (individuellen) Formen der Ausgestaltung, sondern die grundlegenden und typischen Faktoren des Aufbaus eines Kunstwerkes. Nach einer wissenschaftsgeschichtlichen Einführung zur Entwicklung des Strukturalismus in der neueren kunstgeschichtlichen Forschung behandelt der zweite Teil die theoretischen Grundlagen des Strukturalismus. Die theoretischen Darlegungen werden dann an Hand einiger altorientalischer und ägyptischer Kunstwerke verdeutlicht, wobei der Vf. besonderen Wert auf den Funktionsraum eines Artefakts legt.]

W. Z.